

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_Pfl 652**

# STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl **652**

---

---

---

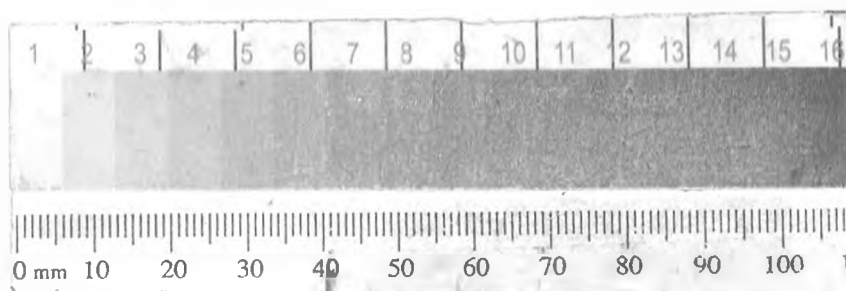
---

---

---

---

---



1) Kanzlei schreibe:

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

Hamburg, den 8. Juli 1941

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: H 8  
Nr.: 2460/41  
Uffic: Abw.-Pflgsch.

Stat.: ..... Land: .....

Herrn

Konsul a. D. Heinrich Dorn

Hamburg 1.

Alstertor 1.

Betr.: Ihr Antrag von 206, Mappe X/9 vom 5.7.41.  
3 Anlagen.

Genehmigungsbescheid: H 8/1209 /41

E 1 - Unbekannt - RM=Inl. - RM 277.-

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, aus dem Erlös der durch  
die Firma Carl F. Schlüter, Hamburg, versteigerten

6 Kisten Umzugsgut W.G. 57/62 490 Kilo

in Höhe von:

RM 975.25 ( Neunhundertfünfundsiebzig & 25/100)

die in Ihrem Antrag genannten Nebenkosten im Betrage von:

RM 277.07 ( Zweihundertsiebenundsiebzig & 7/100)

zu bezahlen und den Rest von:

RM 698.18 (Sechshundertachtundneunzig & 18/100)

auf das bei der Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg auf Buch  
Nr. 605 333 geführte Konto:

Konsul a. D. Heinrich Dorn und Rechtsanwalt Dr. Hermann Naumann, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft für unbekannte Zahlungsempfänger, zu Gunsten  
der Pflegschaftsnummer 206.

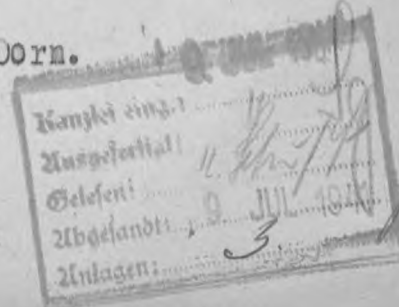
einzuzahlen.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

2) Genehmigt a. Grund der Ave 17/40 & 45/40 D. St. & des Par 15 des Dev.-Ges.  
14/40 & 33/40 R. St.

3) Zurück an H 8: Zur Pflegschaftsakte: Konsul a. D. Dorn.

I. A.



# Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden  
(auch für fernmündliche Anfragen):  
werktätig von 9—13 Uhr

Hamburg 11, den ..... 193  
Gr. Bursfah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 8  
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Geschäftszeichen:

(In Zuschriften gefl. angeben)

An .....

## Genehmigungsbescheid Nr.

Auf Ihren Antrag vom:

Hiermit genehmige ich gemäß §§ 15—20 Dev.-Gef. vom 4. 2. 1935 in Verbindung mit RE 36/37 die  
Abtretung und Umlegung des bei Ihnen geführten ..... Sperrguthabens  
der/des .....  
in Höhe von *RM* ..... (i. W. ....)  
auf ein „erworbenes ..... Sperrguthaben“  
bei der .....  
zugunsten der .....

Bei Auswandererguthaben ist neben dieser Genehmigung das Vorliegen einer gültigen Unbedenklichkeits-  
bescheinigung des für den Auswanderer zuständigen Finanzamts erforderlich, aus der hervorgehen muß, daß  
Steuerrückstände nicht vorhanden bzw. sichergestellt sind.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß gemäß RE Nr. 36/37 die kontoführende Bank das abgetretene  
Guthaben stets als „erworbenes ..... Sperrguthaben“ zu kennzeichnen hat. Jede  
Verwendung gem. den für die Inhaber eigener Sperrguthaben geltenden Grundsätzen ist für das obige Sperr-  
guthaben nach erfolgter Abtretung ausgeschlossen. In jedem Antrag, der sich auf das erworbene Sperrguthaben  
bezieht, ist Datum und Geschäftsnummer dieses Genehmigungsbescheides anzugeben.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach Ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam,  
in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Im Auftrag

2460

## Abwesenheitspflegschaft D. „Hamm“

Konsul a. D. Heinrich Dorn und Rechtsanwalt Dr. Hermann Naumann  
Abwesenheitspfleger

Fernsprecher: 32 06 34

Telegrammanschrift: Dornico, Hamburg

Bankkonto: Commerzbank Aktiengesellschaft, Hamburg

P.

Hamburg 1, 5. Juli 1941

Alsterter 1, V. bei Dorn & Co.

An die

Devisenstelle in Hamburg,

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
-8. JUL 1941 Vm.
H a m b u r g 11
Anl.

8

1.8. Juli 1941

H a m b u r g

Gr. Burstah 31

Betr. D. "Hamm", Pfllegschaftsnummer 206, Mappe X/9  
W.G. 57/62 - 6 Kisten Umzugsgut 490 kg.  
Konnossement Hamburg/Sydney Nr. 60

Obige 6 Kisten Umzugsgut, welche mit dem D. "Hamm" hier im Hamburger Freihafen notgelandet wurden habe ich auf Grund der am 30.10.1940 unter Aktenzeichen Nr. C. 2313/40 vom Führungsstab Wirtschaft für den Wehrwirtschaftsbezirk X, Hamburg auf meinen Antrag hin ausgesprochenen Beschlagnahmeordnung versteigern lassen.

Der Erlös des Umzugsgutes beträgt lt. beiliegender Abrechnung Nr. 1628 vom 14.5.41 der Firma Carl F. Schlüter, Hamburg

RM 975.25

Hieraus waren folgende Spesen zu bezahlen:

Notahafenkosten, Lagergeld, Umschlaggebühren, Transportkosten etc. lt. der meinem Antrag Nr. 205 beiliegenden Rgn. der Fa. Intercontinental, Hamburg	RM	189.67
Kosten für Besichtigung am Kai	"	10.--
Pfllegschaftsgebühren 5% a/M 1168.--	"	58.40
kleine Kosten	"	10.--
Versicherung	"	7.--
Gebühren des Oberlandesgericht	"	2.--
	RM	277.07

Der verbleibende Restbetrag von ..... RM 698.18  
ist von mir auf das bei der Neuen Sparkasse von 1864 in Hamburg unter Nr. 605333 geführte Konto

Konsul a.D. Heinrich Dorn & Rechtsanwalt Dr. Hermann Naumann,  
Hamburg, Abwesenheitspflegschaft für unbekannte Zahlungs-  
empfänger, zu Gunsten der Pfllegschaftshummer 206

zu verbringen.

Ich erbitte zu Vorstehendem ergebenst Ihre Genehmigung  
und empfehle mich mit

Heil Hitler !  
Der Abwesenheitspfleger  
i.A. *Hermann Naumann*  
auch für den Mitpfleger

3 Anlagen